

Anleihe: M. 670 000 in 4% Prior.-Obl. v. 1907, 200 Stücke zu M. 2000, 270 zu M. 1000. Sicherheit I. Hypoth. auf Brauerei-Anwesen. Noch in Umlauf am 30./6. 1931: RM. 142 500. Treuhänder Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank, Nürnberg.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** 1931 am 12./12.

Stimmrecht: Je RM. 200 St.-Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Brauerei-Grundst. u. -Gebäude 330 000, Neubau 272 780, Wirtschaften u. Bierniederlagen 473 939, Masch. 24 000, Lagerfässer u. Bottiche 4000, Transportfässer 5169, Fuhrpark 31 000, Mobil. u. Inv. 1100, Wertp. 10 427, Kassa 2887, Hyp. u. Darlehen 648 362, Debit. 475 436, Vorräte 261 529. — Passiva: A.-K. 800 000, Prioritätsanleihe 142 500, Hyp. 174 602, R.-F. 120 000, R.-F. II 130 257, Delkr.-Res. 80 000, Steuerrückl. 63 593, Unterstütz.-F. 10 000, Kredit. 908 325, noch nicht erhob. Div. 416, do. Prioritäts-Zs. 287, 4% Div. 32 000, Tant. an Vorst. u. A.-R. 10 000, Vortrag auf neue Rechnung 68 649. Sa. RM. 2 540 629.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gerste, Malz u. Hopfen 221 264, Gen.-Unk. 458 531, Steuern an Staat u. Gemeinde 510 260, Abschr. 104 482, Gewinn (inkl. 40 945 Vortrag) 165 649 (davon R.-F. 15 000, Delkr. 20 000, R.-F. II 20 000, Div. 32 000, Tant. 10 000, Vortrag 68 649). — Kredit: Vortrag aus 1929/30 40 945, Bier 1 397 865, Nebenprodukte 21 375. Sa. RM. 1 460 186.

Dividenden: 1913/14: 7%; 1924/25—1929/30: 8%; 1930/31: 4%.

Direktion: Alois Stockbauer. **Braumeister:** Otto Engl. **Obermälzer:** Franz Eckerl.

Aufsichtsrat: Vors. Rentner u. Gutsbes. Komm.-Rat Franz Stockbauer, Stellv. Staatsbank-Dir. Michael Schmidt, Passau; Brauerei- u. Gutsbes. Franz Stockbauer, Haselbach; Bank-Dir. Justizrat Ferdinand Schumann, München.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; München: Bayer. Hyp.- u. Wechselbank u. deren Niederlass.; Passau: Bayer. Staatsbank.

Bankverbindungen: Reichsbank-Giro-Konto; Passau: Hypoth.- u. Wechselbank, Bayer. Staatsbank.

Postscheckkonto: München 243.  6005, 6006, 6007.  Löwenbrauerei Passau.

Internationale Weinhandels-Akt.-Ges. in Passau,

Sedanstr. 19. (In Konkurs.)

Über das Vermögen der Ges. wurde am 19./8. 1931 der Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Justizrat Heizer in Passau. Lt. dessen Mitteil. v. Dez. 1931 wird die Verwertung der Masse ca. RM. 10 000 ergeben. Nicht bevorrechtigte Gläubiger erhalten höchstens 3%. Die Aktionäre gehen leer aus.

Klosterkellerei Pegau, Holfert & Co., Akt.-Ges., in Pegau.

(In Konkurs.)

Der G.-V. v. 1./2. 1926 wurde Mitteil. vom Verlust des halben A.-K. gemacht; es wurde mit den Gläubigern der Ges., um den Konkurs abzuwenden, ein aussergerichtl. Vergleich abgeschlossen (25% für die nichtbevorrechtigten Forderungen unter Vollberücksichtigung der Gläubiger unter RM. 100). Über das Vermögen der Ges. wurde am 18./1. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Arthur Krumpelt, Pegau, Schlossstr. 31. Lt. dessen Mitteil. v. 3./5. 1929 werden die nicht bevorrechtigten Forderungen nicht bezahlt werden können, da die Masse voraussichtlich nicht zur Deckung der Massekosten, Masseschulden u. der bevorrechtigten Konkursforderungen ausreicht.

Brauerei zur Hölle Akt.-Ges. in Liquid. in Radolfzell.

Lt. Mitteil. der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei A.-G. in Donaueschingen vom 31./3. 1923 ist die Brauerei zur Hölle auf diese übergegangen u. in Liquidation getreten. **Liquidator:** Prokurist Emil Wehrle in Allmendshofen bei Donaueschingen. Amtl. Firmenlöschung steht noch aus.

* Hofbrauhaus Hatz Aktiengesellschaft, Rastatt.

Gegründet: 1863: Akt.-Ges. seit 19./5. 1931; eingetr. 12./10. 1931. Gründer: Hofbrauhaus August Hatz Söhne, Brauerei-Dir. Otto Hatz, Frau Mathilde Buhl, Frau Albert Hatz Witwe, Brauerei-Dir. Gustav Hund, Rastatt.

Die offene Handelsges. Hofbrauhaus August Hatz Söhne in Rastatt brachte unter Anrechnung auf die von ihr überr. Akt. im Nennwert von RM. 1 100 000 als Einlage in die Akt.-Ges. ein den von ihr geführten Brauereibetrieb mit sämtl. Aktiven u. Passiven sowie das Recht zur Führung der Firma unter der Bezeichnung Hofbrauhaus Hatz Aktiengesellschaft im Reinwert von zus. RM. 1 100 000. Otto Hatz brachte unter Anrechnung mit RM. 61 000 auf die von ihm überr. Akt. als Einlage in die Akt.-Ges. ein seine Forderung an die Firma Hofbrauhaus August Hatz Söhne mit RM. 61 000, die unter den seitens der Akt.-Ges. von der Firma Hofbrauhaus August Hatz Söhne in Rastatt zu übernehmenden Passiven sich befindet.